

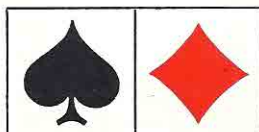
der skatfreund

Schmid's
Münchener
Qualitäts-
spielkarten
seit über
100 Jahren



2

20. JAHRGANG FEBRUAR 1975



Diese Karten bürgen für Qualität



Altenburg-Stralsunder Spielkarten, 7022 Leinfelden

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

20. Jahrgang

Februar 1975

2

Mitteilungen der Verbandsleitung

Deutsche Einzelmeisterschaft der Herren 1975

Es wird darauf hingewiesen, daß die Klubs nach wie vor für je fünf männliche Mitglieder einen Teilnehmer in die Qualifikationsspiele der Zwischenrunde entsenden dürfen.

Durch Verbandsbeiratsbeschluß ist die Teilnehmerzahl für die Endrunde ab 1975 auf 240 Herren begrenzt worden. Deshalb gelangen nicht mehr 10% der zur Zwischenrunde zugelassenen Spieler in die Endrunde.

Den Verbandsgruppen wird wie bisher die Anzahl ihrer Teilnehmer für die Endrunde mitgeteilt.

3. Mittelland-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1974

Unter den 274 Teilnehmern, die sich am 22. September 1974 in der schönen Stadthalle in Kassel zu den ausgeschriebenen 3. Mittelland-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf eingefunden hatten, konnte der Vorsitzende der Verbandsgruppe 35, Skfr. Felix Heim, 9 Damen begrüßen.

Die von den Skatfreunden Lothar Hörnlein, Felix Heim und Joachim Schulz gut vorbereitete Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Kassel, Herrn Dr. Karl Branner, stand, hätte eine größere Beteiligung verdient gehabt. Der Ausrichter bedauerte, daß von der Verbandsleitung niemand anwesend sein konnte.

Der Sieg im Damen-Wettbewerb ging mit 7480 Punkten an den Skatklub „Hansa“ Hamburg, der mit Emmi Liebrecht (2316 Punkte) auch die beste Einzelspielerin stellte. Als bester Einzelspieler im Herren-Wettbewerb hatte Skfr. Ruschemeier (3240 Punkte) maßgeblichen Anteil an dem Titelgewinn seines Klubs „Mit Vieren“ Herford (9761 Punkte). Mit 9482 Punkten errang der Skatklub „65“ Stadt Allendorf die Vizemeisterschaft.

Die besten Mannschaftsergebnisse:

Damen:

- | | |
|--|-------------|
| 1. „Hansa“ Hamburg
(Franziska Lemke, Emmi Liebrecht, Eva Leuthe, Irmgard Schmid) | 7480 Punkte |
| 2. „Grand Hand“ Fürstenwald
(Paula Freischlag, Anni Schweißfurth, Margot Fischer, Anneliese Henkelmann) | 5395 Punkte |

Herren:

- | | |
|--|-------------|
| 1. „Mit Vieren“ Herford
(Nolting, Schultze, Ruschemeier, Stork) | 9761 Punkte |
| 2. „65“ Stadt Allendorf
(Spitzner, Schadt, Köhler, Albrecht) | 9482 Punkte |
| 3. „Hütt-Buben“ Baunatal
(Jentsch, Paar, Dephold, Scheiter) | 9380 Punkte |

Die höchsten Einzelergebnisse:

Damen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Liebrecht Emmi, „Hansa“ Hamburg | 2316 Punkte |
| 2. Henkelmann Anneliese, „Grand Hand“ Fürstenwald | 2212 Punkte |

Herren:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Ruschemeier, „Mit Vieren“ Herford | 3240 Punkte |
| 2. Vogelhuber | 3019 Punkte |
| 3. Paar Berthold, „Hütt-Buben“ Baunatal | 2881 Punkte |
| 4. Pfohl Kurt, „Herkules-Buben“ Kassel | 2848 Punkte |
| 5. Schweißfurth Otto, „Grand Hand“ Fürstenwald | 2844 Punkte |

Für die Beteiligung danken wir allen Skatfreundinnen und Skatfreunden recht herzlich und wünschen ihnen weiterhin „Gut Blatt“!

Joachim Schulz Spielleiter der Verbandsgruppe 35

Skatfreunde wurden ausgezeichnet

In seiner Sitzung vom 13. September 1974 ehrte der Verbandsbeirat des Deutschen Skatverbandes Mitglieder für außerordentliche Verdienste um den Aufbau des Verbandes, die Verbreitung des Einheitsskats und die uneigennützig Wahrnehmung der Ziele des Verbandes.

Die **Goldene Ehrennadel** wurde an die Skatfreunde Willy Teßmer (LV 3) und Philipp Meidinger (LV 6) verliehen. Mit der **Silbernen Ehrennadel** wurden die Skatfreunde Hans-Ulrich Jahnke (LV 1), Dieter Lotz (VG 23), Siegfried Mesterharm (VG 28), Bertus van der Spek (VG 29), Holger Schatz (VG 30), Wilhelm Klasing (VG 31), Felix Heim (VG 35), Georg Wilkening (VG 48), Johann Schneider (VG 50) und Erich Polzin (VG 70/71) ausgezeichnet. Die **Ehrenurkunde** des DSKV. erhielten die Skatfreunde Fritz Mittelstädt, Lothar Hörnlein, Werner Hörnlein (alle VG 35), Willi Blumberg (VG 50), Johannes Fuchs, Fritz Hase (beide VG 70/71), Detlef Klatt (VG 83), Theodor Sinsker, Walter Pohlmann (beide VG 85) und Adolf Küffner (LV 8). Herzlichen Glückwunsch!

Kurz bündig

Am 22. Oktober 1974 verstarb Skatfreund Heinz Klug (Augsburg), Deutscher Einzelmeister des Jahres 1973. Noch bei der Deutschen Einzelmeisterschaft am 12./13. Oktober 1974 in Stadt Allendorf war er mit ganzem Herzen bei der Sache, um seinen Titel zu verteidigen. Zwar gab es auch für ihn kein Comeback, doch konnte er mit einem hervorragenden 15. Platz in der Abschlußwertung noch einmal unter Beweis stellen, daß er sich gegen qualifizierte Gegner zu behaupten wußte.

Der kürzlich gegründete Skatklub „Grand ouvert“ Bad Hamm veranstaltete vor Weihnachten vier Preisskats, wo je Spieltisch eine Pute zu gewinnen war. Das Einspielergebnis aus verlorenen Spielen, das zwei Waisenhäusern in Hamm zufließ, betrug 536,— DM. Die Dankesbriefe der Empfänger zeigen die herzliche Freude über die unerwartete Spende aus Skaterkreisen und beweisen die Notwendigkeit finanzieller Hilfe. — Durch die Berichterstattung in der Presse verband sich mit dieser Aktion zugleich eine Werbung für die Verbandsziele.

Der junge Skatklub „Die Brunthaler Null“ war am 10. November 1974 Ausrichter der Münchner Stadtmeisterschaft. Mit 15 475 Punkten aus drei Serien sicherte sich der Skatklub „Grand Hand“ Lindau den Titel vor „Pik-Bube“ Ingolstadt, 15 297 Punkte. Bester Einzelspieler war Skfr. Lutzenberger, „Bockrunde“ Herrsching, 4605 Punkte.

Mit über 300 Teilnehmern verzeichnete die Steigerwaldmeisterschaft 1974 in Scheinfeld einen neuen Rekordbesuch. Den Titel gewann der Skatklub „Herz-Bube“ Veitshöchheim mit 14 720 Punkten aus drei Serien vor „Olympia 72“ Gerbrunn, 13 454 Punkte. Sieger der Einzelwertung wurde Skfr. Langhof, „Null Hand“ Neuendettelsau, 4813 Punkte.

Seinen Augen traute der Straßenbahnfahrer der Linie 3 in Köln nicht, als er gegen 1.45 Uhr seinen Zug in Richtung Betriebshof steuerte. In Höhe der Venloer Straße hatten es sich drei Männer auf den Schienen bequem gemacht, um dort in Ruhe eine Runde Skat zu spielen. Sie räumten nach Aufforderung jedoch bereitwillig die Gleise.

(Aus Kölner Stadt-Anzeiger)

Sämtliche Titel der Kieler Stadtmeisterschaften 1974 gingen an den ausrichtenden „1. Kieler Skatklub“. Ein neuer Austragungsmodus — vier Serien an einem Tag! — trug sehr dazu bei, die Veranstaltung sportlich aufzuwerten. Im erstmals ausgeschriebenen Mannschaftswettbewerb war der „1. Kieler Skatklub“ mit der Mannschaft Lindner, Loepthien, Wulf und Krumlinde haushoch überlegen und siegte mit fast 4000 Punkten Vorsprung! Bei den Damen siegte Elisabeth Wirth mit 4209 Punkten. Im Herrenwettbewerb rettete Helmut Lindner seinen im 1. Durchgang herausgespielten Vorsprung knapp ins Ziel. Mit 5409 Punkten sicherte er sich den Meistertitel vor seinem Klubkameraden Siegfried Fehlhaber, 5224 Punkte. — Ein besonderes Lob gilt den Skatfreunden Heinrich Denker und Dieter Lotz für die vorbildliche Organisation.

Aphorismen aus dem Tagebuch des Skatprofessors

Wer anderen in die Karten schaut, hat selbst nichts drin.

Glücksspiele sind langweilig, wenn nicht um Geld oder Geldeswert gespielt wird.
Dem Himmel sei Dank, daß Skat kein Glücksspiel ist!

Skat – Glücksspiel oder Denksport?

Das Skatspiel erfordert gewitztes Können, gibt aber auch dem Glücklichen eine Chance. Es entspricht den tatsächlichen Gegebenheiten gesellschaftlichen Lebens.

In den Skatklubs und -vereinen des Deutschen Skatverbandes wird Skat aus Freude an der Sache, zur Schulung von Verstand und Charakter, zu kameradschaftlicher Verbindung, nicht aber als Roulett gespielt.

Immer wieder muß man feststellen, daß selbst Klubkameraden versuchen, durch hohen Einsatz oder durch das ewige Kontra – Re usw. das Skatspiel zum Glücksspiel zu degradieren.

Kann man denn ein Freund, ein Kamerad sein, wenn man einem Klubkameraden hohe Geldbeträge abnimmt? Oft wird auch noch versucht, dies bei jungen Skatfreunden oder bei bekannt schwächeren Spielern zu tun, was wohl als besondere Gemeinheit bezeichnet werden kann.

Auch jene, denen blaue Scheine reichlich zur Verfügung stehen, verlieren Freude und Lust am Skat, wenn sie mal höhere Beträge verlieren.

Nicht zu vergessen ist auch, daß das Glücksspiel ohne Genehmigung und Steuerabfuhr im allgemeinen verboten ist und diese Glücksspieler ihre Klubkameraden und den Wirt ihres Klublokals in große Verlegenheit bringen.

Muß man sich als Klubvorstand mit Diktator bezeichnen lassen, wenn man dieses Glücksspiel streng untersagt, wenn man auch den Verbandsausschluß im Interesse der Klubkameraden nicht will?

Ich meine, wenn einer schon nicht Kamerad sein kann oder will, dann sollte er doch so vernünftig sein, daß er sich hier den Notwendigkeiten unterordnet und nicht den starken Mann spielt, der er nie ist und nie sein kann.

Mit „Gut Blatt“

Ihr Skatfreund Hans Zimmer

SC „Gut Blatt“ Esslingen

Skataufgabe Nr. 177

Nur für Strategen!

Mittelhand paßt, Hinterhand hat folgende Karten:

Kreuz-, Pik-, Herz- und Karo-Bube;

Kreuz-As, -10, -König;

Pik-As;

Herz-10;

Karo-Dame.

Er will Grand Hand spielen und reizt Vorhand „144“. Vorhand hält den Reizwert und bekommt das Spiel. Er nimmt den Skat auf, findet 2 Damen, drückt 2 Karten und gewinnt sein Spiel mit 63 Augen.

Welche Damen lagen im Skat, und wie war die weitere Kartenverteilung? Welche Karten drückte Vorhand, und was spielte er?

Diese Skataufgabe stellte Skatfreund Erich Vennemann, Skatklub „Weserblick“ Brake/Unterweser.

Die Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung abgedruckt werden.

Neue Klubs

- 1000 Berlin
Zehlendorfer Asdrücker
Neuköllner Asse
De-Te-We
Kreuz 74
- 2000 Hamburg
Pik ist Trumpf
- 2200 Elmshorn
Skatklub
- 2800 Bremen
Die Vahrer Buben
- 2861 Wallhöfen
Skatklub der goldenen Herzen
- 2901 Metjendorf
Klein Erna
- 3070 Nienburg
Junges Blatt
- 3182 Vorsfelde
VSC Kontra 74
- 3452 Bodenwerder
Hieronymus Freiherr v. Münchhausen
- 3580 Fritzlar
Gut Blatt
- 4051 Born
Skatklub
- 4054 Nettetal
Klopp drop
- 4070 Rheydt
Geselligkeit
- 4071 Steinhausen
Herz-As
- 4100 Duisburg
Asse-Drücker
Die Königs-Buben
- 4200 Oberhausen
Pik-7
- 4500 Osnabrück
Meyer zum grünen Tal
- 4700 Hamm
Alle Asse
Grand ouvert Bad Hamm
- 4701 Ostwennemar
Kreuz-8
- 4702 Heessen
Karo-7
- 4703 Bönen
Die vier Buben
- 4800 Bielefeld
Aus der Hand
- 4811 Leopoldshöhe
Damendrucker
- 5000 Köln
Fortuna Matador
- 5100 Aachen
Böse Buben
Die Kiebitzer
Die Poozer
Karo-9
Pik-10
- 5102 Würselen
Die Krebsler
- 5173 Aldenhoven
Ohne vier
- 5190 Stolberg
Karo-7
- 5559 Longuich
Herz-Dame
- 5620 Velbert
Velbert-West 74
- 6051 Dudenhofen
1. Skatklub Rodgau
- 6055 Hausen
Gut Blatt
- 6078 Neu Isenburg
Kreuz-Bube
- 6451 Bruchköbel
Köbeler Buben
- 6520 Worms
74
- 6730 Neustadt-Weinstraße
Die langsamen Reizer
- 6842 Bürstadt
Pik-As
- 7521 Neuthard
Harmonica-Klub Abt. Skat

7631 Kappel
Frischer Wind
7753 Allensbach
Gnadensee
7768 Stockach
74
7798 Pfullendorf
Skatklub

8990 Lindau
Grand Hand

Der Deutsche Skatverband heißt die neuen Klubs in seinen Reihen herzlich willkommen und wünscht ihnen allzeit „Gut Blatt“!
Die Verbandsleitung

Ausschreibung von Meisterschaften

5. Deutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf 1975

Die Endrunde um unsere Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf 1975 findet am **5. und 6. April 1975 in der „Schloßgartengaststätte“ in Osnabrück, Neuer Graben**, statt.

Es werden 6 Serien zu je 48 Spielen am Vierertisch gespielt.

Beginn der 1. Serie: 5. April 1975, pünktlich um 13 Uhr.

Die Startkarten sind am 5. April 1975 bis 12.30 Uhr abzuholen.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.

Eine Änderung der Mannschaftsaufstellung darf während der Endrunde nicht vorgenommen werden.

Verspätetes Eintreffen auch eines Spielers schließt unwiderruflich die ganze Mannschaft von der Teilnahme aus.

In der Sitzung des Verbandsbeirats vom 9./10. Februar 1974 wurde die Anzahl der Mannschaften für die Endrunde begrenzt. Jeder Verbandsgruppe ist zwischenzeitlich mitgeteilt worden, wieviel Mannschaften sie zur Endrunde stellen darf.

Die Verbandsgruppen melden die berechtigten und qualifizierten Mannschaften mit dem Klubnamen (ohne Namensnennung der Spieler) an die Verbandsleitung.
(Anschrift: DSKV., 48 Bielefeld, Postfach 2102)

Meldesluß: 6. März 1975 (Datum des Poststempels).

Der Verband übernimmt an Reisekosten je Mannschaft zwischen Sitz der Verbandsgruppe und Osnabrück-Hauptbahnhof und zurück 0,20 DM pro Bundesbahnkilometer und trägt die Kosten des gemeinsamen Abendessens am 5. April 1975.

Für die Übernachtung sorgen die Teilnehmer selbst. Quartierbestellungen können durch die Verbandsleitung weder vorgenommen noch vermittelt werden.

Es wird empfohlen, sich an den Verkehrsverein Osnabrück, 45 Osnabrück, zu wenden.

Ausrichter: 1. Osnabrücker Skatklub,

Vorsitzender Dieter Scheer, 45 Osnabrück, Postfach 4101.

Organisation und Spielleitung: Verbandsleitung des Deutschen Skatverbandes.

Grenzland-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1975

Am Sonntag, dem **13. April 1975**, werden in der „Mehrzweckhalle“ Mühlenberg, **529 Wipperfürth**, die Grenzland- Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1975 ausgetragen.

Konkurrenzen: Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren; Einzelwertungen für Damen, Herren und Junioren.

Veranstalter: Landesverband 5 im DSkV.

Ausrichter: Verbandsgruppe 50 in Verbindung mit dem Skatklub „Solo“ Wipperfürth.

Beginn: 1. Serie um 10 Uhr, 2. Serie um 14 Uhr.

Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen.

Die Startkarten sind bis spätestens 9.30 Uhr abzuholen.

Startgeld: 10,- DM einschließlich Kartengeld und Denkmalsgroschen.

Anschrift für Anmeldungen, Meldeschluß, Kontoangabe: Meldungen sind spätestens bis Samstag, den 5. April 1975, zu richten an Skfr. Josef Schümmer, 51 Aachen, Karlsburgweg 13, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Sonderkonto von Skfr. Kurt Schwentke, 5 Köln 30, Girlitzweg 28, beim Postscheckamt Köln Nr. 1547 30-504.

Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Klubzugehörigkeit, Mannschaftszusammenstellung und bei Junioren (bis 25 Jahre) das Geburtsdatum.

Alle Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes bearbeitet.

Verspätete Meldungen und Nachmeldungen finden keine Berücksichtigung.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des DSkV.

Schirmherr: Herr Hans Sprenger, Bürgermeister der Stadt Wipperfürth.

Nehmen auch Sie an dieser Meisterschaft teil. Wir sind bemüht, das Beste zu bieten.

Verbandsgruppe 50 Köln

Skatklub „Solo“ Wipperfürth

Kurt Schwentke, Vorsitzender

Willi Blumberg, Vorsitzender

Einladung zur Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft 1975

Am Sonntag, dem **20. April 1975**, wird in **Rosenheim**, Inntalhalle, unter der Schirmherrschaft von Herrn Bundesminister Ertl die Bayerische Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf 1975 ausgetragen.

Veranstalter: Landesverband 8 im DSkV.

Ausrichter: 1. Skatclub Rosenheim.

Beginn: 10 Uhr. Ausgespielt werden 3 Serien à 48 Spiele.

Preise: 20 Mannschaftspreise in Pokalen, schönen Sachwerten und Urkunden, sowie für die besten Einzelspieler einer Mannschaft noch 20 wertvolle Einzelpreise.

Startgeld: 11,- DM einschließlich Kartengeld.

Meldeschluß: 10. April 1975. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Anschrift für Anmeldungen, Kontoangabe: Anmeldungen sind zu richten an Skfr. Georg Rett, 82 Rosenheim, Hoppenbichlerstraße 16a, Fernruf (08031) 3 38 73, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf dessen Postscheckkonto München Nr. 2406 90-806.

Übernachtungswünsche sind an das Reisebüro Stegmüller, 82 Rosenheim, Bahnhofstraße, zu richten.

Wir würden uns freuen, sehr viele Mannschaften in Rosenheim begrüßen zu können und verbleiben mit einem herzlichen „Gut Blatt“.

Ihr 1. Skatclub Rosenheim

Georg Rett, 2. Vorsitzender

Rhein-Ruhr-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1975

Am Sonntag, dem **27. April 1975**, werden in **Hamm i.W.** im Kurhaus Bad Hamm, Ostenallee 87, Fernruf (02381) 2 62 57, die Rhein-Ruhr-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1975 ausgetragen.

Konkurrenzen: Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren; Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.

Veranstalter: Landesverband 4 im DSkV.

Ausrichter: Verbandsgruppe 47, Sitz Hamm.

Beginn: 1. Serie um 11 Uhr, 2. Serie um 14.30 Uhr. Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen. Die Startkarten sind bis spätestens 10.30 Uhr abzuholen.

Startgeld: 11,— DM einschließlich Kartengeld (1,— DM).

Meldeschluß: 20. April 1975. Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Anschrift für Anmeldungen: Skfr. Herbert Hillebrand, 47 Hamm, Kentroper Weg 36, Fernruf (02381) 2 36 21 (ab 18 Uhr).

Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Klubzugehörigkeit, Mannschaftszusammenstellung, gewünschte Übernachtungen und bei Junioren das Geburtsdatum.

Alle Meldungen werden sofort nach Eingang des Startgeldes bearbeitet und unter Angabe der Startnummer schriftlich bestätigt.

Kontoangabe für Einzahlungen: Deutscher Skatverband e.V. — Verbandsgruppe 47, Sitz Hamm. Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel, Konto-Nr. 14255 (BLZ 410 610 11).

Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder.

Als Sonderpreise werden für die beste Einzelspielerin der Ehrenpreis der Stadt Hamm und für den besten Einzelspieler der Ehrenpreis des nordrhein-westfälischen Arbeits- und Sozialministers Werner Figgen ausgespielt.

Das Kurhaus liegt im Osten der Stadt Hamm. Die Zufahrt ist im ganzen Stadtgebiet beschildert.

● Am Vorabend der Meisterschaft wird für die auswärtigen Skatfreunde ein Skatturnier ausgetragen, das im Kurhaus Bad Hamm um 20.30 Uhr beginnt.

Wir würden uns freuen, auch Sie im Kurhaus in Bad Hamm begrüßen zu dürfen.

Gönnen Sie Ihren Damen einen schönen Tag in Bad Hamm.

Das Kurhaus liegt inmitten hervorragender Parkanlagen.

Verbandsgruppe 47 Hamm

Herbert Hillebrand, Vorsitzender

Veranstaltungsverbot bei Regionalmeisterschaften

Die Absetzung einer schon terminierten Regionalmeisterschaft, weil in unmittelbarer Nähe durch eine benachbarte Verbandsgruppe eines anderen Landesverbandes nahezu zeitgleich ein großes Preisskatturnier durchgeführt wurde, veranlaßte Verbandsleitung und Verbandsbeirat in ihrer gemeinsamen Sitzung am 16. März 1974 zu folgendem

Beschluß:

Bei Regionalmeisterschaften besteht im eigenen Landesverband und darüberhinaus in einem Umkreis von 150 km vom Austragungsort aus ohne Rücksicht auf Landesverbandsgrenzen am Wochenende der Austragung Veranstaltungsverbot.

Südwestdeutsche Verbandsmeisterschaft 1975

Tag, Ort und Austragungsstätte: 22. März 1975, 6116 Eppertshausen, Mehrzweckhalle.

Veranstalter: Landesverband 6 (Südwest) im DSkV.

Ausrichter: Verbandsgruppe 61/62 (Hessen) in Verbindung mit Skatklub „1968“ Eppertshausen.

Konkurrenzen: Damen-, Herren-, Junioren-Einzel- und Mannschaftswertung (Wertung der Damen- und Junioren-Wettbewerbe nur bei entsprechender Beteiligung).

Beginn: 1. Serie um 15.30 Uhr. Über den Beginn der weiteren beiden Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Die Startkarten sind bis 15 Uhr abzuholen.

Startgeld: 10,— DM zuzüglich 0,50 DM Kartengeld pro Serie.

Meldeschluss: 15. März 1975.

Anschrift für Anmeldungen: Skfr. Hans Koch, 614 Bensheim, Siegfriedstraße 32, Fernruf (06251) 24 02.

Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Klub, Mannschaftszusammenstellung und bei Junioren das Geburtsdatum.

Alle Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes bearbeitet.

Kontoangaben für Einzahlungen: Skfr. Siegfried Knöbel, 6079 Sprendlingen, Offenbacher Straße 31; Postscheckkonto Frankfurt/M. Nr. 2269 14 oder Volksbank Griesheim eG, 623 Frankfurt/M. 83, Giro-Nr. 655.

Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder.

Eppertshausen liegt an der Bundesstraße 45 und ist über die Autobahnen Darmstadt—Frankfurt und Frankfurt—Würzburg gut zu erreichen.

Übernachtungswünsche sind zu richten an das Reisebüro — ITC — DER — DB — IATA —, Agentur Dieburg, 611 Dieburg, Rheingaustraße 64, Fernruf (06071) 26 05.

Auskunft erteilt in Zweifelsfällen Skfr. Heinz Wentz, Fernruf (06071) 3 23 22.

Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte sind genügend vorhanden.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:

Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Verantwortlich für den Gesamthalt: Georg Wilkening, 48 Bielefeld.

Konten des Deutschen Skatverbandes e. V.:

Postscheckkonto Hannover Nr. 9769-306

Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.

Druck: Kramer-Druck KG, 48 Bielefeld, Gneisenaustraße 6.

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.

Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten

Skat

Rommé

Bridge

Canasta

Poker

Whist

Samba

Doppelkopf

Zwicker

Tapp

Tarock

Schafkopf

Binokel-
Gaigel

Cego

Wahrsage-
karten

Spiel-
kassetten

Patience

Werbe-
Spielkarten

Spiel-
Zubehör

Spiel-An-
leitungen

Quartette

Kombi-
Quartette

Frage- u.
Antw.-Sp.

Quiz-Spiele

Joker

BIELEFELDER SPIELKARTEN.

4814 Bielefeld - Senne I · Hauptstraße 12